

Sprachkurse nicht zu halten

*Hilfswerk streicht Angebot
für nicht alphabetisierte Frauen*

Solar-
Statt-
ss der
örde-
z aus-
deren
haup-
ed sich
für die
Gleich-
über-
ordert,
zu bil-
bera-
Millio-
lk das

wbt. Das Arbeiterhilfswerk SAH Zürich streicht nach über 25 Jahren das bewährte Programm Deutsch-Alphabetisierung. Politische Entscheide des Kantonsrats hätten dazu geführt, dass Mitte 2016 die gesetzliche Grundlage für die Finanzierung der Grundbildung durch den Kanton entfallen sei, schreibt das Hilfswerk in einer Mitteilung. Man habe gehofft, dass es doch noch zu einer Lösung komme, und die Finanzierung selber übernommen. Nun sei klar geworden, dass der Beitrag des Kantons definitiv ausbleiben werde. Deshalb müsse man das Angebot per Ende Juni streichen. Neun Mitarbeiterinnen und mehrere Mandatarinnen verlieren nach Angaben des SAH Zürich ihre Arbeit. 50 Kursteilnehmerinnen müssen sich nach Alternativen umsehen. Die Kurse richteten sich an Frauen, die nicht alphabetisiert sind oder die lateinische Schrift nicht lesen und schreiben können. Integriert ist eine Kinderbetreuung. Den Frauen verschafften die Kurse ein Stück Autonomie und Integration im Alltag.

res-
der
mehr
an-
ung

Dass der Kanton die Beiträge an die Alphabetisierungskurse im Rahmen der Leistungsüberprüfung 16 im Herbst 2016 definitiv strich, stiess in breiten Kreisen auf wenig Verständnis. Im Kantonsrat ist vor einer Woche eine Anfrage zum Thema eingereicht worden. Daniel Frei (sp., Niederhasli), Astrid Furrer (fdp., Wädenswil) und Davide Loss (sp., Adliswil) stellen darin der Regierung kritische Fragen zur Widersprüchlichkeit ihres Handelns angesichts des unbestrittenen Ziels, die Deutschkenntnisse und die Arbeitsmarktfähigkeit von Migranten zu fördern.

zels
us
en
at
en
p-